

Auf den ersten Blick unterscheidet sich die Familie Meng nicht von einer ganz normalen chinesischen Familie. Sie birgt glückliche Geschichten und Tragödien, kann ein Lied singen von Zerstörung und Wiedervereinigung. Und doch ist sie einzigartig, denn sie leitet sich in direkter Linie von dem konfuzianischen Philosophen Menzius ab, der in China neben Konfuzius als bedeutendster Heiliger, ‚Yasheng‘, verehrt wird. Die Familie Meng blickt auf eine Geschichte von 2000 Jahren zurück.

Das vorliegende Buch zeichnet die Geschichte der Familie Meng im Zeitraum von 1867 bis 1989 nach. Die Figuren agieren als echte Protagonisten auf der Bühne der Geschichte. Sie erleben Unterdrückung, leisten Widerstand oder passen sich an, haben Erfolg oder scheitern. Dieses Buch steht in der Tradition der ‚oral history‘. Der Autor hat in den Jahren 1992, 1994 und 1996 fast sämtliche noch lebenden Familienmitglieder in China oder in den USA interviewt, den Briefverkehr zwischen Familienmitgliedern ausgewertet und sich außerdem auf historische Dokumente, wie das ‚Stammbuch der Familie Meng‘, gestützt. Exemplare davon finden sich heute in der Bibliothek für Familiengeschichte in Salt Lake City und an der Columbia Universität in New York. Sen, eine der Hauptfiguren seines Werks, hat 1928 das Vorwort zum Stammbuch verfaßt.

**DER AUTOR:** *Weiyang Meng wurde in Shanghai geboren. Während seiner Schulzeit sowie als Arbeiter auf einem Staatsgut an der chinesisch-russischen Grenze erlebte er den gesamten Prozeß der Kulturrevolution am eigenen Leibe. Von 1982 bis 1986 studierte er Deutsche Philologie in München und promovierte bei Harald Weinrich zum Dr. phil. In den Jahren 1987–1989 arbeitete Weiyang Meng an der Akademie der Sozialwissenschaften in Shanghai und publizierte in dieser Zeit literaturwissenschaftliche Arbeiten zu deutschen Autoren. Seit Oktober 1989 lebt er mit seiner Frau in New York, wo er am Teachers College der Columbia Universität arbeitet und als freier Schriftsteller tätig ist. Sein letztes Buch, „Ein Spaziergang zwischen Himmel und Hölle: eine Kulturreise durch Amerika“, erschien 1996 in Shanghai.*